

meine energie

Das **badenova** Magazin für Energiekultur | Juni 2020

**Retter in Not:
Wie wir im Wald
neue Kraft tanken**

**Wärmewende:
Erdgas ist Nummer 1**

Seite 10

**Regionale Hofläden:
Wissen, wo's herkommt**

Seite 15

badenova

Energie. Tag für Tag



Leitet die Unternehmenskommunikation bei badenova: Dr. Roland Weis

Liebe Leserinnen und Leser,

der Zukunftsforscher Matthias Horx vertritt die These, die „Normalität“ der Vergangenheit werde es in der Zukunft nicht mehr geben. Stattdessen werde eine neue Normalität entstehen. Wenn man die Erfahrungen aus dem Homeoffice, die neu gelernten Kommunikationswege und Formen der Zusammenarbeit betrachtet, so bekommt man eine Vorstellung, was er damit meint. Denn diese Zukunft ist bereits Gegenwart. Aber es gibt trotz Corona-Krise auch Normalitäten aus der Vergangenheit, die wie selbstverständlich

auch in der Gegenwart und sicher auch in Zukunft Bestand haben: die Normalität der Energie- und Wasserversorgung. Darauf konnte man sich in den vergangenen Krisenwochen ebenso verlassen wie in all den Jahren zuvor. Trinkwasser kommt aus dem Hahn, Abwasser wird entsorgt, die Heizung funktioniert, Strom kommt aus der Steckdose.

Die Versorgungssicherheit ist hierzulande eine „Normalität“, die kaum auffällt, eben weil sie so selbstverständlich scheint. Dabei erfordert es große Anstrengungen, logistische und technische Schwerstarbeit, die Systeme auch dann sicher und zuverlässig am Laufen zu halten, wenn ringsum alle anderen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Aktivitäten heruntergefahren werden. Unser Interview auf Seite 11 gibt einen Eindruck davon.

Viele haben in den zurückliegenden Wochen des „Shutdowns“ vielleicht auch wieder ihre Heimat neu entdeckt, insbesondere den Wald vor der Haustür. Er war und ist Rückzugs-, Kraft- und Erholungsort. Aber er kränkelt, als habe auch ihn ein unbekannter Virus befallen. Eine Bestandsaufnahme liefert unsere Titelgeschichte.

Anregende Lektüre wünscht



Impressum

Herausgeber: badenova AG & Co. KG, Tullastr. 61, 79108 Freiburg, Tel.: 0761 279 3044, Fax: 0761 279 3043, meine-energie@badenova.de **Redaktion:** Dr. Roland Weis (verantwortlich), Laura Griep, Leska Hoffmann, Michaela Röhm, Yvonne Schweickhardt, Sarah Zimmermann und Maren Zurnieden in Zusammenarbeit mit trurnit GmbH, Fotos: Titel: Klaus Echte; S. 3: Peopleimages – iStock; S. 4: David Lohmüller; S. 6: badenova, epicurean – iStock; S. 7: Kai Flogaus; S. 8: trurnit, acilo – iStock; S. 9: Yana Tatevosian – iStock; S. 11: badenova; S. 12: Scharzwaldmilch; S. 13: badenova; S. 14: Stimmenfestival Juri Junkow; S. 15: Rita Eggstein, badenova; S. 16: Ösch Noir **Druck:** Freiburger Druck GmbH & Co. KG, Lörracher Str. 3, 79115 Freiburg im Breisgau; die Druckerei ist seit 2013 EMAS (DE-126-00089) validiert **Auflage:** 565.000

Zufriedene Kunden

Gleich mehrfach hat badenova in großen bundesweiten Studien zur Kundenzufriedenheit wieder besonders gut abgeschnitten. Ohne Unterbrechung hat badenova seit 2017 von der Zeitschrift *Focus Money* das Prädikat „Höchste Kundenzufriedenheit“ verliehen bekommen. In einer weiteren Studie „Deutschlands Kundenlieblinge“, die im Auftrag der *Bild*-Zeitung durchgeführt wurde, schnitt badenova in der Sparte der Energieversorger herausragend ab und erhielt das Prädikat „Hohe Gesamtzufriedenheit“. Die jüngste Auszeichnung stammt aus dem April 2020 und bescheinigt badenova „Hoher Mehrwert“ für ihre Kunden. Diese Auszeichnung geht auf eine Studie des Instituts Service Value zurück, bei der rund 200.000 Verbraucher 951 Anbieter aus 46 Branchen bewerten konnten.

Gas- und Strompreise

Die Gaspreise bei badenova bleiben weiterhin stabil. Bis mindestens Jahresende 2020 sind, wie schon 2019 und 2018, keine Preisänderungen geplant. Bei den Strompreisen mussten nahezu alle Versorger deutschlandweit zum 1. April aufgrund der gestiegenen Netzentgelte, Steuern, Umlagen und Beschaffungskosten eine Anpassung in der sogenannten Grundversorgung vornehmen, so auch badenova. Der Arbeitspreis für eine Kilowattstunde im Tarif Ökostrom pur kostet nun für Kleinverbraucher (unter 2.000 kWh) 28,83 Cent brutto, für Durchschnittshaushalte (unter 4.000 kWh) 26,45 Cent brutto und für Öko-Wärmestromkunden im Hochtarif 25,35 Cent brutto, im Niedertarif 22,28 Cent brutto. Das entspricht Erhöhungen von 1,54 bis 1,92 Cent je Kilowattstunde. Der Grundpreis bleibt jeweils stabil.



Artikel, welche die badenova Tochter bnNETZE betreffen, sind mit diesem Logo gekennzeichnet.



Werte teilen, nachhaltig handeln

„Eine lebenswerte Zukunft für die Region sicherstellen“, lautet der kommunale Auftrag an badenova. Das verpflichtet zu einem verantwortungsvollen Handeln. Fair, nachhaltig, bezahlbar und innovativ.

Ob ein Unternehmen in der öffentlichen Wahrnehmung ein gutes oder weniger gutes Image hat, hängt zunehmend auch von ethischen Kriterien ab. Wie verhält sich ein Unternehmen? Welche Maßstäbe legt es bei seinen Lieferanten, seinen Produkten, seinen Kunden an? Produziert es fair und umweltverträglich? Hat es Gemeinwohl im Sinn oder lediglich Shareholder Value? Wie geht es mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern um?

Vor den Augen einer zunehmend kritischen Öffentlichkeit gibt es weiterhin Betriebe, die sich nicht um solche Fragen scheren, Hauptsache die Dividende stimmt. Oft verstecken sie sich in der Anonymität und hinter intransparenten Eigentümerstrukturen, kommunizieren mit ihren Partnern und Kunden vorzugsweise über Anwälte. Verantwortungsvolle Unternehmen agieren völlig anders. Auch badenova.

Denn der lokal verankerte Energieversorger und seine Töchter folgen dem regionalen

Auftrag, den ihnen ihre 96 kommunalen Gesellschafter zwischen Hochrhein und Nordschwarzwald 2008 erteilt haben. Er besagt, dass badenova als verlängerter Arm der Kommunen unternehmerisch und entlang eines klaren Wertekatalogs „eine lebenswerte Zukunft für die Region“ sicherstellen soll, fair, nachhaltig, bezahlbar und innovativ.

Regional und wertschätzend

Das beginnt damit, dass badenova ihren Gewinn zu 100 Prozent an Kommunen oder kommunale Stadtwerke ausschüttet. Es geht aber weiter. Denn diesen regionalen Auftrag erfüllt badenova mit einem bewährten, von Geschäftsführung und Mitarbeitern gleichermaßen bewusst gelebten Wertekanon, der seit Jahren die Identität von badenova und ihren Töchtern bestimmt.

Aus diesem breiten Wertefundament wiederum haben Geschäftsführung und Be-

legschaft gemeinsam jene Werte herausgearbeitet, die ihnen besonders wichtig sind und die das Unternehmen im internen Verhalten ebenso wie im Auftritt nach außen erfolgreich in die Zukunft leiten sollen. Dazu gehören Mut im unternehmerischen Handeln und im Umgang mit neuen Themen, eine ehrliche Fehlerkultur, Kritik- und Lernfähigkeit, Verantwortung für das Ganze, Achtsamkeit gegenüber jedem Einzelnen, Leidenschaft für Themen und Chancen, Einfachheit in der Umsetzung, stetige Orientierung an den Wünschen und Bedürfnissen der Kunden und Glaubwürdigkeit in allem Handeln.

Diese Werte lebt badenova aus Überzeugung und will daran auch gemessen werden. Sie sind die verlässlichen Leitplanken für Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Geschäftsführung, aber auch ein Versprechen an Kunden, Partner und kommunale Gesellschafter mit ihren Bürgerinnen und Bürgern. ■



Auch im Nationalpark Nordschwarzwald zeigt sich, wie sehr der Wald an den Folgen von Dürre, Stürmen und Schädlingsbefall leidet.

Retter in Not

Unserem heimischen Wald geht es schlecht. Und gleichzeitig war er selten so wichtig wie heute. Wir brauchen ihn aus vielerlei Gründen. Neuerdings auch, um wieder zu uns selbst zu finden.

43 %

der Waldfläche in Baden-Württemberg sind deutlich geschädigt.

Der heimische Wald erfüllt viele Funktionen: Er ist CO₂-Speicher, kommunale und bäuerliche Sparkasse sowie Lebensraum für heimische Wildtiere. Er dient der Erholung und Freizeitgestaltung der Menschen und bringt uns zur Besinnung. Zum Beispiel, wenn wir einfach nur in ihm baden. Aber: Er ist in einem erbarmungswürdigen Zustand.

Folgen von Klimawandel und Co.

Laut Waldzustandsbericht 2019 sind aktuell 43 Prozent der Waldfläche in Baden-Württemberg deutlich geschädigt. Nach der extremen Hitze und Dürre der Vorjahre, die zu einer weitgehenden Austrocknung vieler Waldböden und zu starken Schäden an den Bäumen führte, kamen im vergangenen Winter und Frühjahr Sturm- und Orkanshäden hinzu. Die mittlere Kronenverlichtung der Wälder Baden-Württembergs hat sich weiter verschlechtert und stieg mit 27,5 Prozent auf den bisherigen Höchststand seit 1985. Jetzt rächt sich, dass die Forstwirtschaft jahrzehntelang auf schnell wachsende Fichten-Monokulturen gesetzt hat, gepflanzt in Reih und Glied und so vegetationsfeindlich, dass es vor lauter Bäumen kein echter Wald mehr war.

Aber auch Baumarten, die als weitgehend klimatolerant eingestuft wurden, wie die Tanne, kommen nach zwei Trockenjahren in Folge an ihre Grenzen. Selbst die Eiche und auch die bei uns weitverbreitete Buche zeigen deutliche Schäden. Von der ganzen Misere profitiert nicht nur der Dauerparasit Borkenkäfer, sondern sie lädt auch einst seltene und unbeachtete Schädlinge zur Massenbrut ein. Das Eschentriebsterben, die Ahorn-Rußrindkrankheit, die Eichenfraßgesellschaft und die Kiefernkomplexkrankheit sind weitere Bedrohungen für den Wald, die laut Waldzustandsbericht derzeit auf dem Vormarsch sind. Die Forstwirtschaft setzt nun verstärkt auf einen Umbau auf standortangepasste und naturnah bewirtschaftete Mischwälder, in der Hoffnung, dass sie dem Klimawandel trotzen und dennoch Ertrag abwerfen.

Das geheime Leben der Bäume

Vielleicht reden die Bäume miteinander über all ihre Probleme. Denn sie können kommunizieren. Das behauptet jedenfalls Deutschlands Vorzeige-Förster Peter Wohlleben in seinem Buch *Das geheime Leben*



Besonders Fichtenmonokulturen sind anfällig für Trockenheit, Stürme oder den Borkenkäfer.



Immer mehr Menschen schöpfen beim Waldbaden Kraft aus der Natur.

„Den Deutschen wird seit jeher eine intensive Beziehung zum Wald nachgesagt.“

Der Wald bietet viele Möglichkeiten, dem Alltag zu entfliehen.

der Bäume. Darin erfährt man Erstaunliches: Bäume sind wie wir Menschen – sie schließen Freundschaften, umsorgen ihre Kinder, kümmern sich um hilfsbedürftige und kranke Nachbarn. Eichen kommunizieren beispielsweise mittels chemischer Duftstoffe. Wird ein Baum von Parasiten angegriffen, verbreitet sich dies wie ein Lauffeuer. Die noch nicht betroffenen Bäume wappnen sich gegen den Insektenschwarm durch rasch eingelagerte Bitterstoffe. Eine klasse Krisenstrategie. *Das geheime Leben der Bäume* ist – wie auch Wohllebens Buch *Das geheime Band zwischen Mensch und Natur* – eine Liebeserklärung an den „echten Wald“.

Der Wald im Wandel der Zeit

Den Deutschen wird seit jeher eine intensive Beziehung zum Wald nachgesagt. Lange wurde er aber als dunkel und gefährlich angesehen und war in der Fantasie der Ort, an dem Dämonen und Fabelwesen wohnen. Die Germanen verehrten Bäume als Sitz von Göttern. Dem nordgermanischen Raum entspringt der Glaube an einen „Weltenbaum“, die Esche Yggdrasil. Als Weltachse verbindet sie Himmel, Erde und Unterwelt, sodass alles eins wird. Die Krone stützt den Himmel. Mit der Ausbreitung des Christentums war der Baumkult vorbei: Für die Christen stellten die Bäume Götzenbilder dar. Manches Exemplar fiel deshalb der Axt zum Opfer. Der Wald wurde fortan mit Bösem in Verbindung gebracht. Er galt als dunkel, heidnisch und sündig. Kein Wunder also, dass es dem Geschwisterpaar „Hänsel und Gretel“ und auch „Rotkäppchen“ in den berühmten Märchen der Gebrüder Grimm im Wald nicht gut erging. Im Nibelungenlied kämpft der

tapfere Siegfried dort gegen einen gefährlichen Lindwurm. Anfang des 19. Jahrhunderts, in der Romantik, setzte sich eine neue Haltung der Deutschen zum Wald durch. Gedichte und Gemälde vom Sehnsuchtsort Wald entzückten die Menschen. Besonders Städter und Intellektuelle verehrten und verklärten ihn. Die einfachen Bürger schätzten den Wald eher wegen seiner handfesten Ressourcen wie Brenn- und Bauholz, Wildbeeren oder Honig.

Ort der Erholung

Im Laufe der Zeit wurde der Wald jedoch für alle Schichten zum beliebten Erholungs- und Freizeitziel. Im Wald wird gejoggt und Fahrrad gefahren, Familien besuchen Waldspielplätze und Erlebnispfade. Und mancher geht sogar zum Baden in den Wald. Ziel dieses Waldbadens ist es, mit der Natur auf Tuchfühlung zu gehen. Wer sich im Wald aufhält, senkt seinen Blutdruck und reduziert Stress. In Japan ist Waldbaden deshalb Bestandteil der Gesundheitsvorsorge. Gerade auch in den letzten Wochen entdecken mehr Menschen die Ruhe spendende Kraft des Waldes. Ein gutes Signal, denn ein gesunder Wald braucht viele Fürsprecher. ■

Mehr Infos im Blog

ENERGIEVOLL heißt der neue Nachhaltigkeitsblog der badenova. Auch dort gibt es viele aktuelle und spannende Beiträge rund um das Thema Wald. Reinklicken lohnt sich: → badenova.de/blog

Das Münster leuchtet später

Es war eine der ersten abgesagten Großveranstaltungen aus der geplanten Eventreihe zum Stadtjubiläum „900 Jahre Freiburg“. Mit 5.000 bis 6.000 erwarteten Besuchern auf dem Münsterplatz – und das täglich, zwei Wochen lang – hätte das Lichtspektakel „Münster-Mapping“ zu einer gefährlichen Drehscheibe des Corona-Virus werden können. Doch alle Beteiligten, die Zeit, Arbeit, Herzblut und Geld in die Vorbereitungen gesteckt haben, waren sich ihrer Verantwortung bewusst und haben die Reißleine gezogen. Dennoch soll die Mühe nicht umsonst gewesen sein. Der Münsterbauverein ist fest entschlossen, das faszinierende Lichtereignis rund um Freiburgs Wahrzeichen nachzuholen und natürlich bleibt badenova als Sponsor mit im Boot. Beim Münster-Mapping wird die Geschichte Freiburgs und des Münsterbaus in leuchtenden Bildern erzählt – von der Gründung der Stadt im Jahre 1120 bis heute. Mithilfe von 16 Großprojektoren verwandelt sich die steinerne Hülle von Freiburgs Wahrzeichen in eine riesige Leinwand: Auf der gesamten Südfassade wird ein 15-minütiger Film gezeigt, der historische Ereignisse auf eindrucksvolle Weise vermittelt. Der Begriff Mapping (auf Deutsch: Abbildung) stammt aus dem Bereich der Projektions- und Video-Technik. Es ist eine Kunstform, bei der man mithilfe multimedialer Technologien Bildinhalte auf



dreidimensionale Objekte projiziert. So werden aus Gebäudefassaden neuartige Kunstwerke. Ganz gleich, wann das Münster-Mapping letztlich stattfindet: Die Zuschauer erwartet eine spannende Reise durch die Jahrhunderte, die auch den letzten Historienmuffel begeistert. Einen Vorgeschmack gibt es auf → badenova.de/muenster-mapping.de

Das wegen Corona im März ausgefallene Münster-Mapping soll mithilfe von badenova auf jeden Fall nachgeholt werden, entweder noch in diesem Herbst oder im kommenden Jahr.

Blog statt App

Die badenova App Wunderfitz ist ab Juli nicht mehr im App-Store verfügbar und wird ab dann auch nicht mehr mit neuen Themen und Inhalten befüllt. Nach vier Jahren App-Betrieb und rund 25.000 Downloads stellt badenova Wunderfitz ein. Grund dafür sind die steigenden Betriebskosten bei gleichzeitig stagnierenden Downloads und rückläufigen Nutzerzahlen.

Seit Mitte April finden sich jedoch alle badenova-Themen, die bisher über die App digital verfügbar waren, auch auf dem badenova Blog ENERGIEVOLL (mehr dazu auf S. 12).

Innovation ist Zukunft

Der Naturpark Schwarzwald will Kinder und Jugendliche zu Naturpark-Detektiven ausbilden, um ihnen die Natur nahezubringen. Die Stadt Offenburg möchte ihre Mobilitätsstation zu einem e-mobilen Verleihsystem mit Fahrrädern und Pedelecs weiterentwickeln, während die Abfallwirtschaft der Stadt Freiburg den Testbetrieb eines Elektro-Wasserstoff-Hybrid-Mülllasters plant. An der Hochschule Offenburg wird ein Batterie-Kleinspeicher für Balkon-Solaranlagen entwickelt und der Bauverein Breisgau plant die intelligente Vernetzung der Wärme- und Stromversorgung über Smarthome-Anwendungen. All das sind nur einige der neuen Projekte, die der badenova Innovationsfonds in diesem Jahr fördert. Über 1,8 Millionen Euro werden dafür aus dem Gewinn der badenova abgezweigt und den genannten Projekten zur Verfügung gestellt. Den Fonds gibt es bereits seit 2001. Bisher hat er über 280 Projekte zwischen Hochrhein und Nordschwarzwald mit insgesamt mehr als 30 Millionen Euro unterstützt. → badenova.de/innovationsfonds

Rechnung ohne Papier

Den Großteil ihrer Rechnungen verschickt badenova jedes Jahr per Brief – eine gewaltige Menge Papier. Ab sofort können die Kunden mithelfen, den Papierverbrauch zu mindern und dadurch einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz leisten. Denn der regionale Energiedienstleister bietet die Möglichkeit, auf papierlose Strom- und Erdgasrechnungen umzustellen. Kunden erhalten dann ihre Unterlagen digital – als PDF per E-Mail.

Die Vorteile für die Kunden, die Umwelt und für badenova liegen auf der Hand: Es gibt weniger Postsendungen und damit weniger Papiermüll. Ressourcen und Umwelt werden geschont.

Umstellen leicht gemacht

Kunden, die auf den digitalen Rechnungsversand umsteigen möchten, finden auf badenova.de/papierlos ein Formular, in das sie ihren Namen, ihre Vertragsdaten und ihre E-Mail Adresse eintragen und absenden können. Ab sofort erhalten sie ihre badenova-Post digital. Die Zustimmung lässt sich jederzeit rückgängig machen. Eine praktische Archivfunktion gibt es zusätzlich: Sämtliche Dokumente sind jederzeit online im badenova-Kundenportal abrufbar, auch älteren Datums. Und sollte die Papierform dennoch benötigt werden, lassen sich alle Unterlagen jederzeit ausdrucken.

→ Umstellen auf papierlos: badenova.de/papierlos

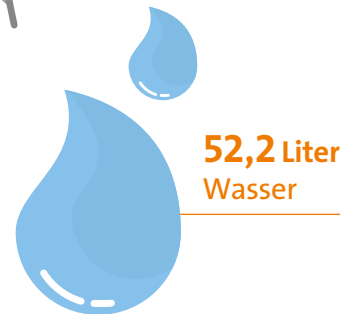
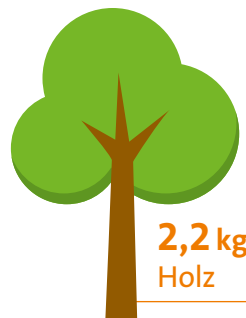
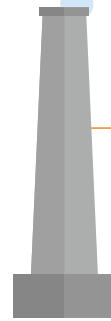
Ressourceneinsatz bei der Papierherstellung für 200 Blatt DIN-A4-Papier (1 kg)*

*80 g/m² Papier

10,89 kWh
Energie



1,06 kg
CO₂



Rückenwind für E-Biker

Wer sich ein E-Bike bei der Hild Radwelt in Freiburg kauft und gleichzeitig bei badenova einen Stromvertrag für den Tarif Ökostrom24 Online abschließt, bekommt monetären Rückenwind. Er erhält rund 400 Kilowattstunden (kWh) Strom geschenkt – damit lässt sich rein rechnerisch die Erde am Äquator einmal mit dem elektrischen Fahrrad umrunden. Denn ein E-Bike benötigt im Durchschnitt knapp eine Kilo-

wattstunde auf 100 Fahrkilometer – der Umfang Erde umfasst am Äquator rund 40.000 Kilometer. Die 400 kWh, die badenova auf diesem Weg allen E-Bike-Käufern von Hild Radwelt schenkt, sind 100 Euro wert und werden auf der ersten Jahresverbrauchsabrechnung gutgeschrieben. Der Startschuss der Aktion hat sich wegen Corona verschoben. Inzwischen ist die Aktion aber ange laufen, da Hild Radwelt wieder geöffnet hat.

Interesse? Hier geht es direkt zum neuen Kombi-Tarif:

→ badenova.de/rueckenwind

Clever kombiniert: Ökostrom 24 und ein E-Bike von Hild Radwelt

Freunde werben

50 Euro als Dankeschön gibt es ab sofort für jeden Kunden, der einen Freund, Nachbarn oder Bekannten von badenova Produkten überzeugt. Die Erfahrung zeigt, dass zufriedene Kunden auch die besten Botschafter für ein Unternehmen sein können. Da badenova sehr viele zufriedene Kunden hat – das belegen bundesweite Studien (siehe Meldung auf Seite 2) – bietet der Energieversorger jetzt die Möglichkeit, von einer Weiterempfehlung finanziell zu profitieren.

So einfach geht's: Die badenova Internetseite badenova.de/privatkunden/freunde-werben besuchen, das dort hinterlegte Empfehlungsfeld ausfüllen und an den Bekannten- und Freundeskreis verschicken. Für jeden neuen Vertragsabschluss, der innerhalb der nächsten 60 Tage daraus entsteht, erhalten badenova Kunden 50 Euro direkt aufs Konto. Fleißige Weiterempfehlen können sich auf diesem Weg also ein stattliches Taschengeld verdienen.

→ badenova.de/privatkunden/freunde-werben



Lösung für Balkon und Küche



Wer auf dem Balkon gärtner oder keinen Komposter in seinem Garten haben möchte, kann seine Abfälle wunderbar in einer Wurmbox kompostieren. Denn sie verwandelt Biomüll in wertvollen organischen Dünger. Weiterer Pluspunkt: Wurmhumus riecht wie Walderde – also völlig anders als die Biotonne. Im Internet gibt es zahlreiche Anleitungen zum Selbstbauen, aber auch Anbieter fertiger Wurmboxen.

Dünger aus der Küche

Wer Garten- und Küchenabfälle richtig nutzt, gewinnt wertvollen Dünger für seine Pflanzen. Fünf Tipps für guten Kompost.

Mehr als vier Millionen Tonnen organische Abfälle landen in Deutschland jährlich in der Biotonne – nur ein Teil davon wird weiterverwertet. Abhilfe schaffen ein eigener Komposter und die folgenden Tipps, um Dünger selbst herzustellen. Für ein garantiert üppiges Ernte-Ergebnis!

1 Die Mischung macht's

Ganz unten im Komposter zunächst eine Schicht grobes Material – zum Beispiel Äste – aufhäufen. Darauf kommen dann Garten- und Küchenabfälle, nach Möglichkeit gut durchmischt und gegebenenfalls zerkleinert. Die einzelnen Schichten sollten nie zu dick sein. Je vielfältiger das Material, umso besser. Rasenschnitt wegen Fäulnisgefahr nur dünn einstreuen oder untermischen. Auch ein paar Schaufeln Gartenerde dürfen zu Anfang mit rein, damit Bodenlebewesen eindringen und mit ihrer Arbeit beginnen können.

2 Was rein darf – und was nicht

Gut eignen sich Laub oder dünne Schichten Rasenschnitt in Kombination mit Küchenabfällen wie Obst- und Gemüseresten, Kaffeefiltern, Teebeuteln (Metallklammern gegebenenfalls entfernen) und Eierschalen. Zerkleinerter Baum- oder Heckenschnitt eignet sich optimal für die Durchlüftung. Aus der Küche dürfen in Maßen auch Schalen von Südfrüchten, kleine Mengen Küchen- oder Zeitungspapier und Holzrasche in den Komposter. Völlig ungeeignet sind zum Beispiel gekochte Essensreste, Fleisch-, Wurst- und Fischreste, Knochen, kranke Pflanzenteile oder Katzenstreu.

3 Der richtige Platz

Schattig sollte der Komposter stehen. Als Rahmen eignet sich ein einfaches Holzgerüst auf der Erde. Dieses sorgt zugleich für ausreichende Belüftung. Der direkte Bodenkontakt ist wichtig, da nur so Regenwürmer und andere Kleinlebewesen in den Kompost eindringen können.

4 Schön feucht halten

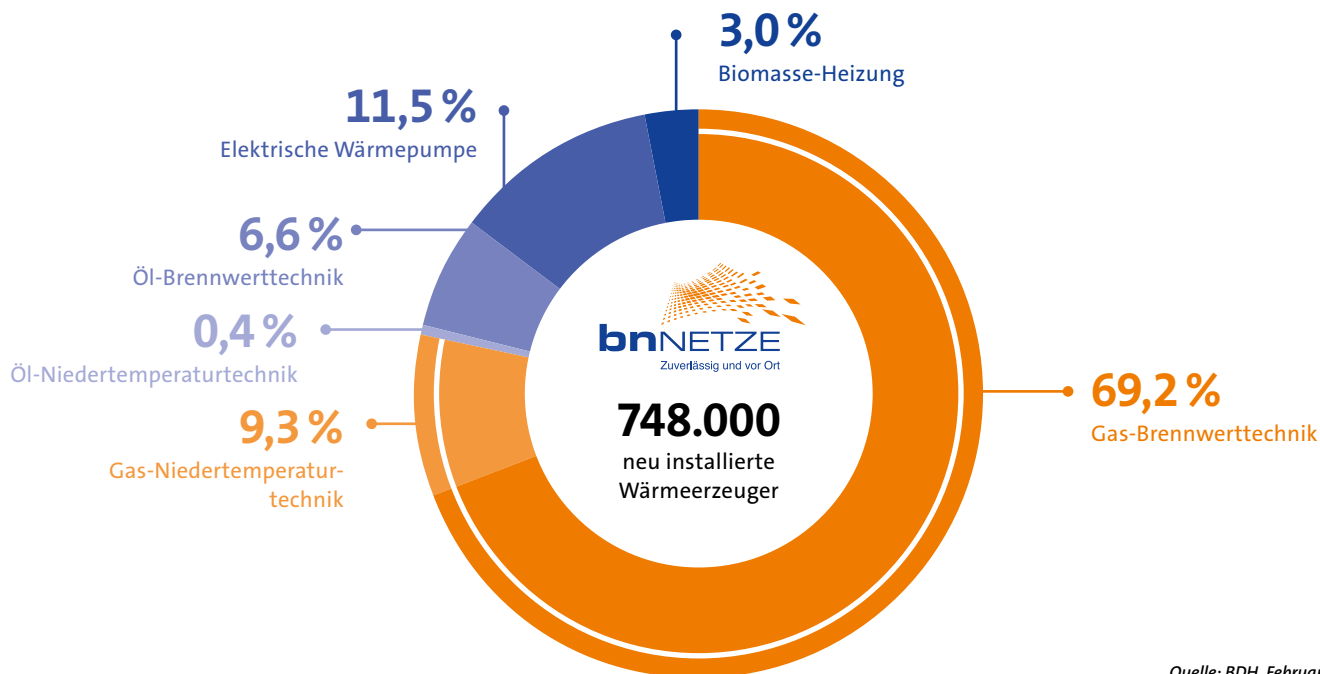
Gerade im Sommer heißt es: den Kompost immer feucht halten. Denn Kleinlebewesen benötigen Feuchtigkeit. Allerdings: Zu viel Wasser tut dem Kompost auch nicht gut – im schlimmsten Fall fängt er an zu gären.

5 Zusätze? Nicht nötig!

Das Geheimnis eines guten Komposts liegt in einer vielfältigen Mischung aus Küchen- und Gartenabfällen, aus groben und feinen, harten und weichen Materialien. Zusätze sind im Grunde nicht nötig. Der Kompost ist reif, wenn sich die organischen Materialien vollständig zu Erde umgewandelt haben. Einige Gärtner bringen ihn bereits vorher als Mulchkompost auf ihre Beete auf.

Mehr Tipps zum Thema

→ [Nabu und Umweltbundesamt](#)



Quelle: BDH, Februar 2020

Deutschland heizt mit Erdgas

Im privaten Wärmemarkt ist Erdgas deutschlandweit die mit großem Abstand wichtigste Primärenergie, weit vor Erdöl, Strom oder Biomasse. Dafür gibt es Gründe: Effizienz, Komfort, Kosten und Klimaschutz.

Eine Modernisierung oder Umrüstung bestehender Heizungen auf effiziente Erdgas-Brennwerttechnik bietet enormes CO₂-Sparpotenzial. Laut Branchenverband sind im Gebäudebestand deutsche Heizungen im Schnitt 17 Jahre alt. „30 Millionen Tonnen CO₂ lassen sich jährlich einsparen, wenn man heute alle veralteten Wärmeerzeuger durch moderne Gasheiztechnik austauscht – und das zu sozialverträglichen Preisen. Die Ablösung von alten Ölheizungen wird seit Jahresbeginn stark gefördert, die Wärmewende kommt also in Schwung“, erklärt Dr. Timm Kehler, Vorstand der Brancheninitiative Zukunft ERDGAS.

50 Prozent weniger CO₂

Laut Kehler ist bislang rund jedes sechste Wohngebäude nicht an das Gasnetz angeschlossen, obwohl es in einer Straße mit Gasleitung steht. Der Wechsel hin zu emissionsarmem Gas funktioniert schnell und ohne

bauliche Eingriffe. „Darüber hinaus profitieren das Portemonnaie und die Umwelt gleichermaßen, schließlich werden so bis zu 50 Prozent CO₂ eingespart“, ergänzt Kehler. Weitere Vorteile: Wer mit Erdgas heizt, braucht keinerlei Stauraum, um Brennstoffe zu lagern, wie das bei den meisten anderen Energieträgern nötig ist.

Erste Wahl beim Bauen und Sanieren

Rund die Hälfte der Deutschen heizt bereits mit Erdgas. Auch im vergangenen Jahr waren Gasheizungen erneut die erste Wahl bei Bauherren und Modernisierern – fast 80 Prozent haben sich für umweltschonendes Erdgas entschieden. Das geht aus aktuellen Zahlen des Bundesverbands der Deutschen Heizungsindustrie (BDH) hervor (siehe Grafik). Insgesamt wurden im Jahr 2019 in der Bundesrepublik 748.000 neue Heizungen installiert. Dabei ist der Anteil von Gasheizungen mit emissionsarmer Brennwerttechnik im

Vergleich zum Vorjahr um fünf Prozent angestiegen und erreichte somit ein neues Rekordhoch.

Immer häufiger entscheiden sich Hausbesitzer inzwischen auch für besonders innovative Erdgas-Lösungen mit Brennstoffzellentechnik. Durch Brennstoffzellenheizungen lässt sich der CO₂-Ausstoß noch einmal deutlich reduzieren. Gleichzeitig hat die Technologie gegenüber anderen Heizsystemen die geringsten Energiekosten und wird in der Anschaffung kräftig staatlich gefördert. Zudem ebnet die Brennstoffzellentechnik den Weg in die Wasserstoffwirtschaft, in der viele Experten die Zukunft des privaten Wärmemarktes sehen. Das flächendeckende Erdgasnetz bietet darüber hinaus ein riesiges Potenzial, regenerativ erzeugtes Gas und Wasserstoff zu speichern. Dies kann in Zukunft einer der wichtigsten Faktoren der Energie- und Wärmewende werden. ■

„Geübt in Krisenstäben“

Die Corona-Pandemie stellt Versorger wie badenova vor Herausforderungen. Volker Geis, Geschäftsführer der Tochter bnNETZE, erklärt, wie das Unternehmen mit der Situation umgeht, damit die Versorgung der Bürger rund um die Uhr sicher ist.



Welche Bedeutung hat solch ein Ereignis wie die Corona-Krise für die badenova?

Als Betreiber kritischer Infrastruktur tragen wir eine besondere Verantwortung. Zum einen möchten wir als Unternehmen unseren Beitrag dazu leisten, die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen. Zum anderen ist es natürlich unsere Aufgabe, die Versorgung der Bürger mit Strom, Erdgas, Wärme und Wasser sowie die Entsorgung des Abwassers rund um die Uhr sicherzustellen.

Hatten Sie für die aktuelle Situation spezielle Krisenpläne erarbeitet?

Für uns als Energieversorger sind Krisenstäbe und Krisenpläne nichts Unbekanntes: Treten größere Störungen auf – etwa in der Strom- oder Erdgasversorgung – kommen definierte Abläufe und Maßnahmenpläne zum Einsatz. Diese haben wir frühzeitig auf die Besonderheiten der Ausbreitung des Corona-Virus angepasst.

Wie schützen Sie Ihre Mitarbeiter, die nicht im Homeoffice arbeiten können?

Für unsere Techniker und Monteure gelten besondere Vorsorgemaßnahmen. Schließlich müssen sie sich darum kümmern, die Versorgung mit Strom, Erdgas, Wasser oder Wärme aufrechtzuerhalten. Außerdem haben wir Arbeitsabläufe teilweise neu organisiert und Mitarbeiter räumlich getrennt. Das betrifft zum Beispiel das Team in der Verbundwarte, dem Steuerungszentrum der badenova, wo wir rund um die Uhr alle Netze überwachen. Außerdem gelten für Fremddienstleister strenge Zutritts- und Verhaltensregeln.

Fallen bestimmte Arbeiten ganz weg?

Wir kümmern uns weiter um jedes Projekt und jede Baustelle, die wir aktuell – unter

Einhaltung der gebotenen Regeln – weiterführen können. Auch für den Störungseinsatz, der sich nicht verschieben lässt, sind wir gerüstet.

Tätigkeiten, für die wir persönlich ins Haus des Kunden müssen, haben wir zeitweise ausgesetzt. Dazu gehört zum Beispiel der Zählerwechsel.

bnNETZE ist auch fürs Wasser und Abwasser zuständig. Gibt es dort Risiken durch das Virus?

Wasser ist kein relevanter Übertragungsweg für Corona-Viren. Potenzielle Erreger werden unter anderem durch die Filteranlagen und die Desinfektion abgetötet. Und wenn unsere Mitarbeiter im Abwasser tätig sind, tragen sie eine gute Schutzausrüstung. Zudem sind die Corona-Viren nicht robust im Klima des Abwassers und überleben nur sehr kurz.

Strombaustelle in der Hindenburgstraße in Freiburg – mitten in der Corona-Krise. Die Versorgungssicherheit war und ist stets gewährleistet.



Zur Person

Volker Geis (53 Jahre) ist seit 2007 Geschäftsführer von bnNETZE. Die badenova Tochter beschäftigt rund 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich unter anderem um Aufbau und Instandhaltung der Energienetze kümmern. Der gebürtige Unterfranke ist gelernter Elektroingenieur.



badenova bloggt

ENERGIEVOLL – der neue Unternehmensblog von badenova ist online. Ab sofort finden sich dort wöchentlich Veröffentlichungen rund um das Thema Energie und Umweltschutz. Über den Blog will sich badenova mit den Leserinnen und Lesern über das klassische Geschäft hinaus austauschen und sich ganz der Nachhaltigkeit widmen. Von Tipps für einen grüneren Alltag über Rezepte aus regionalen und saisonalen Lebensmitteln bis hin zu Tricks rund um die Heizung. Aber auch die Themen Smart Home, Erneuerbare Energien sowie Wissenswertes über die Energiewelt von morgen und wie badenova diese vorantreibt, sind auf ENERGIEVOLL zu finden. Die Beiträge verfassen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von badenova und auch Gastautorinnen und -autoren, die jeweils über spezielles Fachwissen für ein bestimmtes Gebiet verfügen.

Hier geht's zum Blog ENERGIEVOLL:

→ badenova.de/blog

Die Blogbeiträge werden zudem auch auf einem eigenen Instagram-Kanal begleitet unter:

→ instagram.com/energievoll_blog

Energie für die Milch

Die neue Heizzentrale der Schwarzwaldmilch in Offenburg arbeitet hocheffizient, umweltfreundlich und ist technisch anspruchsvoll. Gebaut hat sie die badenova Tochter badenovaWÄRMEPLUS, die sie auch betreibt. In der Kombination einer geregelten und wirkungsvollen Hochdruckdampfkesselanlage in Verbindung mit einer Dampfturbine entwickelte badenova

WÄRMEPLUS eine zukunftsweisende und in dieser Größenordnung für die Region bisher einmalige Lösung. Im Vergleich zur konventionellen Erzeugung von Wärme und Strom spart der Betrieb der neuen Anlage rund 1.100 Tonnen CO₂-Emissionen pro Jahr ein. Das entspricht der Menge, die bei der Verbrennung von 168.000 Liter Heizöl pro Jahr freigesetzt würden.



Corona-Hilfe von der SCHWARZWALD-CROWD



Aus der Region, für die Region: badenova hat ihr Online-Angebot SCHWARZWALD-CROWD erweitert. Ursprünglich war die Crowd dazu gedacht, Vereinen und Organisationen dabei zu helfen, Sponsorengelder und Spenden für Projekte und Einrichtungen einzuwerben. Seit Mitte März steht sie aber auch Selbstständigen und Kleinunternehmen zur Verfügung, die im Zuge der Corona-Krise in eine finanzielle Schieflage geraten sind. Das erste Hilfsprojekt, das in diesem Sinne eingestellt wurde, Hilfe für eine Alpaka Aufzuchtanlage, hat binnen weniger Wochen statt der benötigten 2.000 Euro über 5.000 Euro an Hilfgeldern eingesammelt.

So funktioniert's

Einfach schwarzwald-crowd.de aufrufen, die aktuelle Auftrags-situation vorstellen und Sponsoringgelder zur Unterstützung einwerben. Dabei kann jeder bereits mit nur einem Euro zum Förderer werden. Alle Unterstützer bilden gemeinsam die sogenannte Crowd und können sich für ein oder mehrere Projekte einsetzen.

Wer mitmachen will – ob als generöser Spender oder als Betrieb in Not, der Hilfe braucht – findet im Internet alle wichtigen Informationen:

→ schwarzwald-crowd.de/aktion



Sprudelwasser auf Knopfdruck

In den vergangenen Jahren haben sich kleine, praktische Trinkwassersprudler in vielen Haushalten durchgesetzt. Statt lästigem Schleppen gibt's selbst gemachtes Sprudelwasser.

Kohlensäurehaltiges Mineralwasser ist in Deutschland sehr beliebt. Anders als in vielen südlichen Ländern. Die Menschen hierzulande mögen die spritzige Erfrischung pur oder zum Mischen mit Säften und anderen Getränken. Um Sprudelwasser selbst herzustellen, braucht es lediglich Leitungswasser und einen Sprudler. Die praktischen Helfer bestehen aus einer Glas- beziehungsweise Kunststoffflasche, einer Halterung für eben diese Flasche und dem Kohlensäurebehälter.

Einfach hergestellt

Die Zubereitung ist kinderleicht. Einfach die Flasche bis zur Markierung mit Leitungswasser füllen und in den Sprudler stellen. Anschließend fügt man lediglich per Knopfdruck Kohlensäure aus der CO₂-Flasche hinzu – fertig ist das Sprudelwasser. Beim Herausnehmen der Flasche zischt es leicht. Dabei entweichen konstruktionsbedingt kleine Mengen CO₂. Der Vorgang dauert nur wenige Sekunden. Und das Wasser sprudelt genau so stark, wie es einem gefällt.

Damit der Trinkgenuss stets einwandfrei bleibt, gibt es bei den Sprudlerflaschen etwas Wichtiges zu beachten: Wie alle Dinge, die man häufig wiederverwendet, benötigen die Flaschen regelmäßig eine gewissenhafte und gründliche Reinigung. So lässt sich eine erhöhte Keimbildung vermeiden. Die Umwelt dankt das Selbstsprudeln ebenfalls. Fertiges Mineralwasser in Flaschen legt meist viele Kilometer Fahrwege zurück, bis es im heimischen Kühlschrank ankommt. Darüber hinaus produzieren die Hersteller ein Vielfaches an Flaschen und befüllen sie. Sie müssen nach Gebrauch leer zurücktransportiert, gereinigt und nicht zuletzt entsorgt werden.

Davon abgesehen, kostet ein Liter Leitungswasser im bundesweiten Schnitt lediglich 0,2 Cent – also 0,002 Euro. Wer also täglich zwei Liter Leitungswasser trinkt, zahlt im Jahr lediglich 1,46 Euro für das selbst bereitete Getränk. Hinzu kommen noch die Ausgaben für die Kohlensäureflaschen – je nach individuellem Bedarf. Aber gleich, wie hoch der ausfällt, in Summe liegen die

Kosten immer deutlich unter denen von Mineralwasser aus dem Supermarkt.

Streng kontrolliert

Trinkwasser gehört zu den am strengsten kontrollierten Lebensmitteln in Deutschland. Die Qualität ist deshalb oft besser als die industriell hergestellter Getränke. Daher empfiehlt badenova – wie alle regionalen Wasserversorger sowie Umwelt- und Verbraucherschützer – grundsätzlich Leitungswasser zu trinken. Ganz gleich, ob in reiner Form direkt aus dem Wasserhahn oder aus dem Sprudler mit selbst hinzugefügter Kohlensäure.

Um dies zu fördern, unterstützen badenova und ihre für die Trinkwasserversorgung zuständige Tochter bnNETZE seit Jahren Einrichtungen in der Region aus dem Bereich Soziales, Bildung und Krankenversorgung bei der Anschaffung stationärer Trinkwassersprudler. Per Knopfdruck kommt bei diesen direkt ans Leitungsnetz angeschlossenen Anlagen reines oder mit Kohlensäure versetztes Leitungswasser aus dem Hahn. ■



Ausgefallen ...

Das Corona-Virus hat in ganz Baden den Veranstaltungskalender des Frühjahrs und des Sommers über den Haufen geworfen. Große und kleine Veranstaltungen wurden abgesagt, ins Ungewisse verschoben oder gleich ins nächste Jahr verlegt. Davon betroffen sind auch viele Feste, Festivals oder andere regionale Attraktionen, an denen badenova als Sponsor oder als Organisator mit beteiligt gewesen wäre. Dazu gehören zahlreiche Laufveranstaltungen, wie etwa der Schluchseeerlauf, der Lörracher Stadtlauf und der Freiburg Marathon. Aber auch Konzerte, Frühlingsfeste oder Messen wie die Regio-Messe in Lörrach sowie die Leistungsschau in Vogtsburg, das Frühlingsfest auf dem Freiburger Mundenhof, der Kirschblütenzauber in Achern, der Müllheimer Zeltfrühling, die Festspiele Breisach und, und, und ... Für die meisten dieser Veranstaltungen gibt es noch keinen Ersatztermin oder sie fallen in diesem Jahr ersatzlos aus. Betroffen ist auch die badenova-eigene Veranstaltungsreihe „badenova bewegt“. Dieses Schulsportfest, das seit bald 15 Jahren in mehreren Städten der Region jeweils bis zu tausend und mehr Schüler zum spielerischen Wettstreit zusammenbringt und dabei den Sport mit Themen aus der Umweltpädagogik verknüpft, ist für dieses Jahr komplett abgesagt. Ebenso das traditionelle Wasserschloßfest in Freiburg, das normalerweise alle zwei Jahre stattfindet. Besonders hart sind Städte, Gemeinden und Vereine getroffen, die in diesem Jahr ein großes Jubiläum zu feiern gehabt hätten. Allen voran die Stadt Freiburg, die sich ihre 900-Jahr-Feier sicher anders vorgestellt hat (siehe dazu Meldung auf Seite 7).

Aus für viele Großveranstaltungen in diesem Sommer: Auch das STIMMEN-Festival in Lörrach findet dieses Jahr aufgrund der Covid-19-Pandemie leider nicht statt.



Plastikmann in Reute

Nach Stationen in Freiburg, Offenburg und Oberndorf ist die dreieinhalb Meter hohe Skulptur „Plastikmensch“ des Künstlers Thomas Rees nun seit April in der kleinen Gemeinde Reute (Landkreis Emmendingen) angekommen. Es handelt sich um eine Skulptur, die ausschließlich aus Plastikmüll erbaut und von badenova für einen guten Zweck ersteigert wurde. Die Skulptur ist Mahnung und Warnung zugleich: Wenn die Menschheit ihren Globus weiterhin mit solchen Mengen an Plastikmüll verschmutzt, wie dies derzeit geschieht, dann werden Flüsse und Ozeane daran ersticken. Auf Initiative des Vereins „Kultur im Försterhaus“ steht der Plastikmensch in Reute nun als Zeichen gegen Umweltverschmutzung auf dem Försterhaus-Areal.

1.000 süße Dankeschöns

Über insgesamt 1.000 Tafeln hochwertige Schokolade durften sich Mitte April die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Freiburger Uniklinik und am Diakonie-Krankenhaus freuen. badenova hat die Tafeln dort verteilt, als „Dankeschön“ an die



Alltagshelden, die in der Corona-Krise dort unbeirrt ihre tägliche Arbeit leisten. Dabei handelte es sich um eine ganz besondere Schokolade, um die „Gute Schokolade“. Sie ist nicht nur fair gehandelt, klimaneutral angebaut und transportiert, obendrein pflanzt die Umweltorganisation „Plant for the Planet“ für fünf Tafeln Schokolade jeweils einen Baum.



Die Hugs bauen einen Großteil des Gemüses selbst an, die Tiere leben artgerecht, darum kümmert sich Bernd Hug persönlich.

Weitere Hofläden in der Region:

Biohof Kiefer
Langgasse 1
79111 Freiburg
Öffnungszeiten:
Di/Do/Fr von 15 bis 18 Uhr
Samstag von 17 bis 18 Uhr

Schopferer Obst- & Gemüsehof
In der Breite 1
79588 Efringen-Kirchen
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr von 9 bis 19 Uhr
Samstag von 8 bis 13 Uhr

Markt-Scheune
Auf dem Grün 1
77791 Berghaupten
Öffnungszeiten:
täglich von 9 bis 19 Uhr

Bioland Hofladen Messner
Im Winkel 7
78647 Trossingen-Schura
Öffnungszeiten:
Di und Fr von 9 bis 19 Uhr

Wissen, wo's herkommt

Kurze Transportwege, mehr Frische: Es gibt viele Gründe, bei regionalen Erzeugern einzukaufen. Der Hofladen des Baldenwegerhofs bietet eine große Auswahl an Grundnahrungsmitteln aus eigener Produktion.

liegt in den Regalen des Hofladens zum Verkauf bereit. Ausnahmen bilden etwa Gemüse- und Obstsorten wie Spargel und Erdbeeren sowie Käse und Honig, die von Kollegen aus dem Umland kommen.

Kaufen bei Familie Hug

Manuela und Bernd Hug,
Wittentalstraße 1,
79252 Stegen-Wittental
Telefon 07661 903571
info@baldenwegerhof.de
www.baldenwegerhof.de

Bestellungen nimmt Familie Hug gern per SMS oder WhatsApp entgegen unter: 0175 9085604.

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
von 9 bis 18.30 Uhr,
Samstag von 8 bis 13 Uhr

Ganz gleich, ob Gemüse, Obst, Backwaren, Fleisch oder Eier: Frische und Regionalität sind auf dem Baldenwegerhof garantiert. Seit 1999 gibt es den Familienbetrieb in Stegen-Wittental. Tag für Tag kümmern sich die Hugs liebevoll um ihre Tiere – darunter Schweine, Hühner, Rinder und Ziegen. Diese leben im Freiland mit viel Auslauf und bekommen ausschließlich auf dem Hof selbst hergestellte Futtermischungen. Daneben widmet sich die Landwirtschaft dem Anbau von Obst und Gemüse. Auf ihren Äckern gedeiht, was die Saison hergibt – von Kürbissen über Kartoffeln bis hin zu allerlei Kräutern und Salaten. Beim Anbau legen die Hugs großen Wert auf nachhaltige Bodenpflege. Was hier wächst und produziert wird,

Nachhaltig engagiert

In der hauseigenen Backstube wird nach alten Familienrezepten gebacken. Neun verschiedene Brote aus natürlichen Zutaten liegen täglich in der Theke aus. Die Fleisch- und Wurstwaren sind allesamt aus eigener Herstellung. Auch das Thema Müllvermeidung spielt im Hofladen eine große Rolle – vorzugsweise bringen Kunden eigene Behälter und Taschen mit zum Einkaufen. Bei unumgänglichen Verpackungen gibt es umweltfreundliche Alternativen aus kompostierbaren und nachwachsenden Rohstoffen. Selbst an Sonntagen oder nach Ladenschluss ist es möglich, Ware des Baldenwegerhofs zu kaufen. Das funktioniert über einen Selbstbedienungsautomaten, der sich rund um die Uhr nutzen lässt. ■



Ausgezeichnet speisen in edlem Ambiente: Das „Ösch Noir“ in Donaueschingen darf sich seit Kurzem mit einem Michelin-Stern schmücken.

Gourmet-Region

Richtig gutes Essen ist in der Region im Südwesten traditionell Programm. 2020 reißen sich drei weitere namhafte Häuser in die lange Liste der Sternerestaurants ein.

Eine Küche voller Finesse – einen Stopp wert. So definiert der Guide Michelin ein Restaurant, das sich mit einem Stern schmücken darf. Die Bedeutung: Kulinarik auf höchstem Niveau in einem stimmungsvollen Ambiente. Und davon bietet die Region reichlich Auswahl – drei neue Stars kamen in diesem Jahr dazu. Der Gourmetführer zeichnete das „Ösch Noir“ in Donaueschingen, das „OSCARs fine dining“ in Hinterzarten und die „Traube“ in Blansingen jeweils mit einem Michelin-Stern aus. Die drei namhaften Häuser befinden sich damit in sehr guter Gesellschaft. Insgesamt 16 Ein-Stern- und zwei Zwei-Sterne-Restaurants verwöhnen zwischen Hochrhein und Nordschwarzwald ihre Gäste.

Raffiniert kreiert

Während das frisch renovierte „OSCARs“ französische Küche serviert, setzt die „Traube“ auf Kreationen der sogenannten

modernen Küche. Auch das „Ösch Noir“ kreiert Gerichte der modernen Küche, jedoch mit französischem Einschlag. Das Restaurant ist eine aktuelle Interpretation des Schwarzwalds und verspricht als Teil des Luxusresorts „Öschberghof“ ein Fine-Dining-Erlebnis der Extraklasse. Deshalb erhielt es auch die Bewertung „Großer Komfort“. Und damit nicht genug. Denn der Guide Michelin bezeichnete das Restaurant als „zweifelsfrei das kulinarische Highlight der gesamten Region!“. Neben den Neugekrönten sind natürlich auch alle anderen Sternerestaurants der Region einen Besuch wert. Neben Französisch-klassisch und -moderner Küche bietet sich hier die ganze Vielfalt der kreativen oder der innovativen Küche. Es lohnt sich garantiert.

Alle Sterne-Restaurants der Region unter guide-michelin.com. Dort einfach nach der Stadt oder dem Namen des Restaurants suchen.

Gewinnen Sie!

Ein Abendessen mit Getränken für zwei Personen in einem Sterne-Restaurant Ihrer Wahl aus der Region.

Bitte beantworten Sie die unten stehende Frage auf:

badenova.de/meine-energie
oder per Postkarte an
badenova AG
Kennwort „meine energie“
Tullastraße 61
79108 Freiburg

Wie viele Tonnen organischer Abfall landeten 2019 in der Biotonne?

- rund 1 Million
- etwa 8 Millionen
- über 4 Millionen



Viel Glück!

Teilnahmeschluss ist der 31. Juli 2020

Mitarbeiter von badenova und deren Beteiligungen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Sammeleinsendungen werden nicht berücksichtigt. Ihre Daten werden ausschließlich für das Gewinnspiel verwendet. Der Name des Gewinners wird mit Wohnort jeweils im nächsten Heft veröffentlicht. Bitte beachten Sie dazu unsere Informationen auf badenova.de/datenschutz.

Herzlichen Glückwunsch!

Ein Menü mit Getränken inklusive einer Übernachtung für zwei Personen im Hotel und Gasthaus Brauerei Walter in Waldshut-Tiengen gewann Helmut Zink aus Kehl. Die Lösung lautete: nach dem Hermeshof.

Wir sind für Sie da

badenova

Kostenlose Servicenummer
0800 2 83 84 85

Adressen und Öffnungszeiten der badenova Shops finden Sie auf
badenova.de

bnNETZE

Kostenlose Servicenummer Netze
0800 2 212 621

Notfälle/Störungen
0800 2 767 767
bnnetze.de

